

Ort:

Ödenburg

Überlieferer:

Aufzeichner und Einsender:

(Gruber) Klier

12 | 5



41. Singreim

der Kinder, wenn sie einen Marienkäfer gefunden haben. Sie halten denselben auf der Hand und singen:



Herr-gotts-kui-serl, fliag in Brunn, bring' uns heut a wär-mi Sunn!

Gruber, Der s. p. Arbeiter VI, S. 162.

Bemerkungen zu Grubers Aufzeichnung. Kuiserl ist eine kleine Kuh; der Name bedeutet also: „Herrgotts-Kühlein“. Ganz ähnlich ist B ü n k e r, Nr. 168 und danach Schwarz, Ödenburger Kinderlied, Nr. 223. Klier, Nordbgld. Kinderlieder, Nr. 12 (mit Melodie) lautet etwas abweichend: „Himmelskuiserl, fluig in Brunn, / Bring ins maaring a schaini Sunn!“ — Kurz, Nr. 75 hat noch den Zusatz: „Laß in Schattn drinna / Für die klanen Kinda“. — Über die verschiedenen Namen des Marienkäfers im Burgenland vgl. Adalbert Riedl in „Volk und Heimat“ (1952, Nr. 8, S. 7). Karl Haiding bezieht in seine Arbeit „Der Marienkäfer in der Volksüberlieferung von Niederdonau“ (oben S. 37, Nr. 13) auch die nördliche Hälfte des Burgenlandes ein, gibt aus dessen Gebiet 18 verschiedene Reime und verzeichnet auf der Karte sechs hauptsächlich verbreitete Typen, wobei die Hälfte der Fundorte den Typus „fliag in Brunn“ ergibt, der im Oberpullendorfer Bezirk fast ausschließlich herrscht. — Wenn Haiding sagt: „Jois bei Neusiedl hat zahlreiche Reime, in denen der Käfer als die „Frau Huaserl“ angeredet wird, die Umgebung von Eisenstadt kennt „Frau Kiaserl“, so wäre dies dahin richtigzustellen, daß es lauten muß: das Frau-Huaserl, das Frau-Kiaserl, mit der Betonung — () —.

Auch in anderen Sprachen — englisch, schwedisch, französisch, spanisch, russisch, Hindostani — lauten die Bezeichnungen des Käfers ähnlich. Namentlich englische Reime sind den deutschen oft erstaunlich verwandt, vgl. O p i e, Nursery Rhymes, Nr. 296 „Ladybird, ladybird / Fly away home / Your house is on fire / And you children all gone...“.